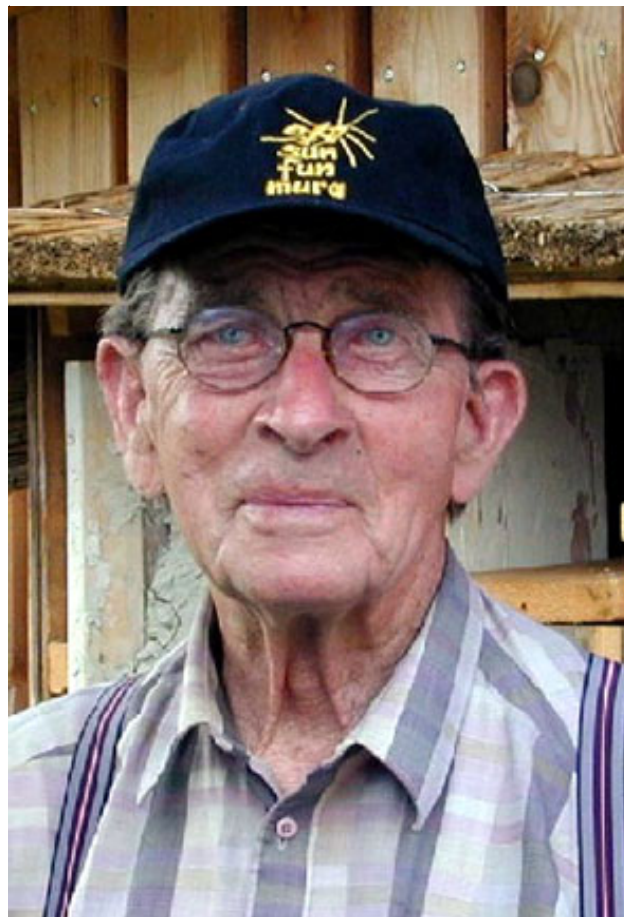


# Ein Leben für die Imkerei!

**Johann Wohlwend  
aus Mauren feiert  
sein 80-jähriges  
Imker- und  
Vereinsjubiläum.**



## *Lieber Johann*

*Herzlichen Glückwunsch zu deinem 95. Geburtstag, den du am 24. Mai feiern konntest. Im Namen aller Imkerinnen und Imker, aber auch persönlich wünsche ich dir alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Stunden mit deinen Bienen, die du immer noch liebevoll betreust. Herzlichen Dank für deinen Einsatz, für deine grossartige und wertvolle Arbeit im Dienste der Natur. Du bist mit 15 Jahren Imker geworden und hast deine grosse Erfahrung und dein Wissen immer gerne weitergegeben und warst für viele Imker ein guter Berater und Betreuer, ein liebevoller Bienenvater. Dieses Jubiläum ist einmalig in einer Vereinsgeschichte und verdient höchste Anerkennung. In der nächsten Ausgabe werden wir dein Imkerleben näher vorstellen. Vergelt's Gott für alles!*

*Manfred Biedermann*






**K-mobil AG**  
 Zollstrasse 67  
 9494 Schaan  
 Tel.00423/2325551




**GETRÄNKE AG**  
 Hauslieferdienst privat  
 Gewerbebetriebe  
 Büros  
**Abholmarkt**  
 Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln  
 Telefon +423 /373 13 55  
 Telefax +423 / 373 68 55



**Jürgen Konrad**  
 Lettstrasse 65  
 FL-9490 Vaduz  
 Tel.: +423 - 232 37 43  
 Fax: +423 - 233 37 43  
 Natel: +4178 - 600 50 84

**Versicherungs-Management**  
 Urs Büchel  
 Neutrales Beratungsunternehmen für Versicherungen  
 und Vermögen seit 1989  
 „PRÄMIENEINSAPRUNGEN LEICHT GEMACHT“  
 Rufen Sie uns heute an,  
 damit Sie sich morgen sicher fühlen können !  
 Wingarten 3, FL-9495 Triesen  
 Telefon 00423/ 390 05 35    Telefax 00423/ 390 05 36



**FEUERLÖSCHER  
 FEUERWEHRMATERIAL**  
**Schneider**  
**FEUERSCHUTZ AG**  
 9494 SCHAAN  
 REBERASTR. 31  
 FAX 075/232 58 84  
**TEL. 075/232 58 63**  
 Feuerlöscher, Sicherheits- und  
 Feuerwehrmaterial, Handlampen,  
 Signalisationen



## Das grosse Blühen

Schau doch ringsum - meine Güte,  
 alles steht in voller Blüte,  
 Kirsche, Birne, Apfelbaum,  
 Erdbeer, Himbeer, welch ein Traum.  
 Sträucher mit den Beerenfrüchten,  
 locken mit den Blütendüften.  
 Auch bei Raps und Löwenzahn,  
 fängt das grosse Blühen an.

Die Bienen sind jetzt voll am Werke,  
 sie zeigen ihre grosse Stärke,  
 sie krabbeln, sie hängen in allen Blüten,  
 sie haben es eilig, sie hasten, sie wüten,  
 sie bringen ohne Ruh und Pause,  
 schwer beladen, den Nektar nach Hause.  
 Schon früh und spät wird geflogen,  
 der Zeiger am Waagstock rückt nach oben.

Alles hat recht schön begonnen,  
 schnell aber ist das Unheil gekommen,  
 bei schönster Sonne, kam die Maschine,  
 vermähete die Wiese, die Blumen samt Biene,  
 massenhaft, ohne Gnade,  
 wurde die Blume, der Biene zum Grabe,  
 alles am Boden, alles tot.  
 Am Himmel leuchtet das Abendrot.

Auch die Blumen hier auf Erden,  
 sie dürfen nicht vorzeitig sterben,  
 so ohne Frucht, ohne Samen,  
 wie ein Kind vor der Geburt - Amen.  
 Manches Geschlecht, manche Art, wird verschwinden  
 und lässt sich nie mehr finden.  
 Die Bienenvölker, sie werden sicher nicht sterben,  
 aber an manchen Orten wird's schwerer werden.

Die Bauern mähen bis fünfmal die Wiesen,  
 da können die Blumen nicht mehr spriessen.  
 Man schreibt viel vom Wandern,  
 doch das erschweren die einen Imker den andern.  
 Büro, Krankheiten, Milben und mehr,  
 erfolgreich bekämpfen, das ist schwer.  
 Klar, ein rechter Imker schreckt nicht zurück.  
 Also Mut. Viel Erfolg und viel Glück.

Josef Berlinger



# Bestandesaufnahme 2005

## 100 Imker - 1000 Völker

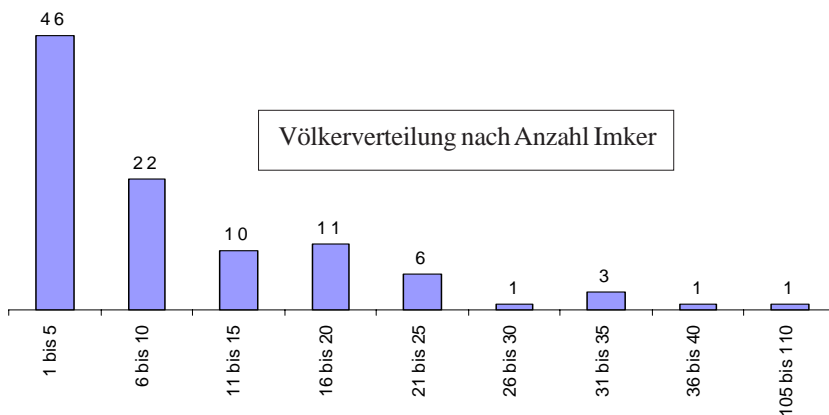
Mit der Bestandesaufnahme vom April 2005 ist das gesetzte Ziel erreicht worden, 100 Imker und 1000 Bienenvölker in Liechtensten. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Imker genau gleich geblieben, nämlich 101 Imker, die Zahl der Völker ist um 66 auf 1033 zurückgegangen.

### Veränderungen

Acht Imker, die letztes Jahr noch Bienen betreuten, halten keine Bienenvölker mehr, dafür sind acht neue Imkerinnen und Imker dazugekommen.

### Verluste

Aus verschiedenen Gründen sind im vergangenen Winter mehr Völker eingegangen als in den vergangenen Jahren. Es wurden 1301 Völker eingewintert und 1033 ausgewintert. Das bedeutet einen Verlust von 20.6%!



## Völkerzählung 2005

Gemeinde	Imker	Völker
Balzers	15	102
Triesen	9	99
Triesenberg	5	25
Vaduz	9	130
Schaan	13	124
Planken	2	13
Nendeln	6	128
Mauren	15	150
Eschen	10	113
Gamprin	2	8
Ruggell	5	72
Schellenberg	10	69
<b>total</b>	<b>101</b>	<b>1033</b>

Aus der graphischen Darstellung lässt sich klar der Trend ablesen, dass fast die Hälfte aller Imkerinnen und Imker 1 bis 5 Völker betreut. Andererseits sind es nur 6 Imker, die mehr als 25 Völker betreuen. Der Völkerbetreuung pro Imker liegt bei 10,2 Bienenvölker.

## Interesse an der Imkerei

Am Dienstag, 31. Mai 2005 besuchte der Gemeinderat von Triesenberg mit Vorsteher Hubert Sele den gemeindeeigenen Bienenstand in der Erla. Reto Frick und Franz-Josef Bühler informierten über die Imkerei und speziell über die Situation in Triesenberg. Herzlichen Dank der Gemeinde für das grosse Interesse und die Unterstützung der Imkerei!



Vorsteher Hubert Sele freut sich mit den Imkern über den schönen Bienenstand, den die Gemeinde vor dem Abruch erhalten hat.

## Standbesichtigung

### Ernst Meier

Herzlichen Dank für den schönen Abend am 7. Juni, für den zahlreichen Besuch, für die interessanten Informationen und die gastfreundliche Bewirtung!



Neuimker Antonio Tescari, links, wurde herzlich willkommen geheissen.

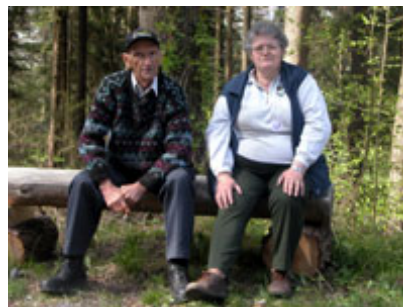


# Umgebungsarbeiten am Lehrbienenstand

Die Arbeitseinsätze beim Lehrbienenstand waren ein grosser Erfolg. An zwei Tagen wurde die Umgebung neu gestaltet. Somit können Passanten des stark frequentierten Waldweges hinter dem Lehrbienenstand sich über die Bedeutung der Bienen und der Imkerei orientieren, denn geplant sind noch Informationstafeln.



Ein ganz neues Bild von unserem Lehrbienenstand. Nach zwei Arbeitstagen präsentiert sich die Umgebung hell und freundlich und wird durch ein Biotop ergänzt.



Impressionen von den gelungenen Arbeitseinsätzen der Imkerinnen und Imker



# Der Tag der Arbeit von Beat Hasler, Ruggell

Acht Tage vor dem offiziellen Tag der Arbeit trafen sich am 23. April beim Lehrbienenstand über dreissig Imker, darunter drei Frauen, um dem Stand selbst und seiner Umgebung ein neues Gesicht zu geben. Fast alle waren gekommen um zu arbeiten, mehr oder weniger. Nur der jüngste Imker, der sechs Monate alte Vinzenz zog es vor, an diesem schönen Frühlingstag zu schlafen. Er liess lieber seinen Papa Daniel arbeiten. Dieser half Markus, dem neuen Brunnen ein solides Fundament zu geben. Der älteste Imker, Ferdi mit Jahrgang 1934, betätigte sich zusammen mit Kurt, Margrit und Toni künstlerisch. Die vier liessen das Gebäude in frischer Farbe aufleben. Der Margrit hatten es besonders die Fensterläden angetan.

## Die Stassenbauer

Die Gemeinde Vaduz hat den Fürstenweg neu angelegt, nördlich vorbei am Lehrbienenstand, der damit aus seinem „Schattendasein“ herausgetreten ist. Unter der Regie von Förster Reto wurde zusätzlich bergseitig ein neuer Weg gebaut, damit man problemlos um den Stand herum spazieren kann. Dem Weg entlang werden Informationstafeln aufgestellt, damit Spaziergänger und Wanderer in die Welt der Bienen Einsicht nehmen können. Aus sicherer Distanz können dann auch Nichtimker die Fluglöcher beobachten. Was heisst sichere Distanz? Imkerin Sabine wagte sich zu nahe an die Fluglöcher und musste daraufhin vom Chef höchstpersönlich verarztet werden. Sonst betätigte sich Manfred hauptsächlich als Fotograf, um den Arbeitseinsatz der Imker für die Nachwelt bildlich festzuhalten. Die Strassenbauer räumten das Gestrüpp weg. Mit Pickel und Schaufel wurden die Unebenheiten beseitigt und anstelle eines Belages wurden Holzschnitzel aufgetragen. Dann wurde mit Erde das Gelände angepasst. Olaf und Erwin erwiesen sich als Meister beim Karrastossa. Der Strassenbautrupp erstellte auch eine Abwasserleitung vom neuen Brunnen zum Feuchtbiotop, das allerdings an diesem Tag nicht fertig wurde.

## Vielseitige Imker

Die Imker kommen aus vielen Berufen. Am Tag der Arbeit haben sie gezeigt, wie flexibel sie sind. Bürolisten und auch der Polizist Emil zeigten, dass sie auch für schwere Handarbeit einsetzbar sind. Die Imkerin Theres und ihr Franz stellten die Tische und Bänke auf, damit man sich nach harter Arbeit auch einmal ausruhen konnte. Der Zimmermann Kläus betätigte sich als Stiegenbauer, aber nicht aus Holz, sondern aus Stein. Und der andere Zimmermann, Elias mischte fachmännisch den Beton. Der wichtigste Mann auf dem Platz war für einmal nicht Manfred, sondern der Elias. Er war es, der die grosse Vorarbeit geleistet hat, der dafür sorgte, dass genügend Werkzeug und Material auf dem Platz waren. Viele Stunden hat er dafür aufgewendet, damit an diesem Samstag alles klappte. Herzlichen Dank!

## Einigkeit macht stark

Nach dem währschaften Mittagessen, bestehend aus Wurst und Brot und charmant serviertem Kuchen, verliessen immer mehr Imker diskret den Arbeitsplatz. Zu den Abtrünnigen gehörte auch der Berichterstatter. Andere arbeiteten weiter, bis ihnen entweder die Arbeit oder das Material ausging. Eines hat der Tag der Arbeit gezeigt: Die Imker sind bereit, für den Verein einiges zu leisten, ohne Zwang und ohne Bezahlung, aber dafür in freundschaftlicher Atmosphäre. Wenn alle tüchtig zusammenarbeiten, lässt sich viel erreichen. Weil es rund um den Lehrbienenstand immer wieder Arbeit geben wird, ist dieser Tag der Arbeit sicher nicht der letzte gewesen.



# Im Gespräch mit... Yasmin Zwinz

## Österreichische Honigkönigin

Yasmin Zwinz ist österreichische Honigkönigin. Ich habe im Frühjahr diese junge und charmante Dame in Graz kennen gelernt, sie war Ehrengast beim Jubiläumsfest 140 Jahre Steirischer Landesverband für Bienenzucht und 50 Jahre Steirische Imkerschule. Yasmin Zwinz berichtet uns nachstehend über ihre Aufgaben und Tätigkeiten als österreichische Honigkönigin.



***In Liechtenstein kennen wir nur Bienenköniginnen. Wie wird man Honigkönigin?***

Voraussetzungen sind ein gutes Grundwissen in allen Bereichen der Imkerei, vor mehreren Leuten reden und präsentieren können, sowie Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit leisten. Aber das Wichtigste von allem ist, dass man das Interesse und die Liebe zu den Bienen hat!



**Empfang beim österreichischen Bundespräsidenten mit dem Vorstand des Imkerbundes.**

***Welches sind Ihre Aufgaben und Pflichten?***

Meine Hauptaufgabe ist das Repräsentieren bei Imkerfeiern, Veranstaltungen und Eröffnungen, wo ich eingeladen werde, aber auch die Öff-

entlichkeitsarbeit. Diese überwiegt zur Zeit jedoch bei mir noch. Die wichtigsten Veranstaltungen waren: „Ab Hof“ Messe Wieselburg, wo die goldene Honigwabe für den besten Honig Österreichs vergeben wird, Berichte und Interviews mit Zeitungen, beim ORF die Fernsehshow „Gut beraten Österreich“, und der Besuch bei unserem Bundespräsidenten am Tag des Honigs.

***Sie haben in Ihrem jugendlichen Alter schon grosse Erfahrungen in der Imkerei. Wie sind Sie für die Imkerei begeistert worden, welche Imkerausbildung haben Sie gemacht und wie sehen Ihre weiteren Ziele aus?***

Mein Großvater hat Bienen, so bin ich quasi mit ihnen aufgewachsen.

Nach der Schule habe ich früher immer meinem Großvater bei den Bienen geholfen, und bin auch immer mit ihm auf Imkerexkursionen mitgefahren. Bei einer dieser Exkursionen hat mir mein Großvater eine Königin gekauft. Somit habe ich mit 8 Jahren mein erstes Bienenvolk bekommen. Bei diesem habe ich die Rähmchen selber verschieben, herausnehmen, abdeckeln und schleudern dürfen. Dieser Honig war dann 100% mein Honig. Nach dieser Erfahrung und Freude hat meine Begeisterung für die Biene bis heute kein Ende gefunden. Natürlich wurde ich auch des öfteren gestochen, aber das schreckte mich nicht ab.

Ich besuchte die landwirtschaftliche Fachschule in Warth und habe mit ausgezeichnetem Erfolg abge-



**Einer der Bienenstände der Honigkönigin. Sie betreut 40 Völker**



schlossen. Das Thema meiner Abschlussarbeit war „Bienenrassen in Europa“, welche ich ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg gemacht habe. Weiters habe ich die Ausbildung zum Wanderlehrer für Bienenzucht - Wanderlehrerin - mit 17 Jahren absolviert. Zwischendurch habe ich Kurse in Kerzenformenbau, Hygiene, Sensorik, Königinnenzucht, Bienenprodukte und Bienenpädagogik besucht. Seit kurzem bin ich auch Bienenpädagogin, als solche versuche ich Kindern vom Kin-



**Eröffnung Steirische Imkerschule mit Gästen aus Slowenien**

dergarten bis zum Gymnasium die Faszination der Bienen näher zu bringen. Auch habe ich verschiedene Praxisarbeiten an der Imkerschule Warth und auch in Tirol gemacht. In diesem Frühjahr habe ich die Ausbildung zur Imkerfacharbeiterin beendet, welche die Voraussetzung für die Ausbildung zum Imkermeister ist. Nach Abschluss dieser Ausildung möchte ich auch in Zukunft mit Bienen arbeiten, egal in welcher Sparte, da es überall interessant ist und man niemals auslernt!

**Welche imkerliche Tipps können Sie uns weitergeben, denn wie ich vernommen habe, haben Sie 40 Völker eingewintert und in diesem Frühjahr, man höre und staune, ebenfalls gleichviel ausgewintert. Welches Geheimnis steckt dahinter?**

Geheimnis? Keines! Wichtig sind drei Dinge: 1. die Durchführung der Varroabehandlung im Herbst sowie im Winter, 2. immer auf dem neuesten Stand sein, was das Fachwissen an-



**Die erfolgreiche Imkerin und Honigkönigin Yasmin Zwinz bei der Honigernte mit voll verdeckelten Waben!**

belangt und 3. die Völker immer im Auge behalten und zwischendurch Kontrollen durchführen. Aber wie überall, gehört auch in der Imkerei ein Fünkchen Glück dazu.

**Bei uns ist der Anteil Frauen in der Imkerei sehr gering. Die Frauen bringen ein riesiges Potential mit. Wie kann man vermehrt Frauen für die Imkerei begeistern?**

Man müsste vielleicht die Frauen ein bisschen mehr unterstützen und bestätigen in ihrer Arbeit, dann könnte ich mir vorstellen, dass es auch mehr Imkerinnen gibt. Denn was ich aus Gesprächen so herausgehört habe, mangelt es meiner Meinung nicht an Interesse.

Ich habe heuer für die Bewertung der goldenen Honigwabe einen Honig von mir eingereicht und habe damit in der Kategorie Waldhonig eine Goldmedaille erworben. Das war für mich eine Bestätigung,



**Steirische Imkerschule**



dass man auch als Frau gute Arbeit leisten kann.

**Herzlichen Dank für Ihre interessanten Ausführungen.**

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern weiterhin viel Freude mit ihren Bienen und noch ein gutes Honigjahr 2005.

**Und ich wünsche Ihnen für Ihre persönliche und berufliche Zukunft alles Gute und noch eine schöne Zeit als österreichische Honigkönigin.**

**Manfred Biedermann**

### Steckbrief

Name:	Yasmin Zwinz
Wohnort:	Miesenbach NÖ
Alter:	19 Jahre
Honigkönigin:	2004/2005
Imkerei:	40 Völker



# Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>	<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Di 7. Juni	19.30 Uhr Standbesuch Ernst Meier	Mauren
Mo 27. Juni	19.30 Uhr Grillabend	Lehrbienenstand Abgabe Varroamittel
So 3. Juli	9.30 Uhr Besuch Imerverein Lumnezia	Lehrbienenstand
Di 23. August	19.30 Uhr Völkervereinigung	Stand Elias Wüst Schellenberg
Do 1. September	19.30 Uhr Besuch der Imker Feldkirch und Umgebung	Lehrbienenstand
Di 20. September	19.30 Uhr Bienen und Obst Referat von Eva Körbitz	Ort noch offen
13. bis 23. Okt.	Sonderschau Olma 2005 Faszination Honigbiene	St. Gallen
Do 8. Dezember	Ambrosiusfeier	Planken
Sa. 11. Februar 2006	14.00 Uhr Generalversammlung	Gemeindsaal Ruggell

## Besuche im Lehrbienenstand

75 Jahre Liechtensteiner  
Imkerverein

### Freiwilliges 10. Schuljahr



Bienen und die Obstbäume bilden für uns Menschen eine nützliche Symbiose. Die Produkte ihrer Zusammenarbeit sind köstlicher Honig und feine Früchte. Diesem Zusammenspiel sind die Schülerinnen und Schüler des freiwilligen Schuljahres bei ihren Exkursionen, am 2. und 3. Mai auf den Grund gegangen. Am Morgen stand der Besuch von Obstgärten mit sehr seltenen und alten Baumarten in Triesen auf dem Programm. Am Nachmittag besuchten sie den Lehrbienenstand und informierten sich über das interessante Leben und Wirken der Bienen.

### Weitere Besuche

- Kindergarten Gamprin
- 4. Kl. Primarschule Triesen
- Schülerinnen und Schüler vom Heilpädagogischen Zentrum in Schaan



### Bienen-aktuell

#### Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins

Erscheinungsweise:  
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:  
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann  
Auf Berg 27  
9493 Mauren  
Tel. 00423 373 32 05  
E-Mail:  
[biedermann.manfred@schulen.li](mailto:biedermann.manfred@schulen.li)

7. Jahrgang  
Gesamtausgabe Nr. 36  
Juni 2005

